

OP ohne Narbe

Barmherzige Brüder Salzburg: Eine Schilddrüsen-Operation ohne Narbe am Hals – das ist mit einer neuen Methode möglich. Weltweit erstmals wurde sie im Oktober 2021 im Salzburger Brüder-Krankenhaus durchgeführt. Wir haben über diese Innovation mit Primarius Prof. h.c. Univ.-Doz. Dr. Helmut Weiss gesprochen.

Von Brigitte Veinfurter

Granatapfel: Seit wann gibt es diese neue Methode der Schilddrüsen-Operation?

Prof. Weiss: Eigentlich wurde sie vor mehr als zehn Jahren in Deutschland für Eingriffe an der Nebenschilddrüse entwickelt, ist aber als „zu anspruchsvoll“ in der Schublade gelandet. Doch dann haben ÄrztInnen aus Asien, die einen besonderen Zugang zur narbenfreien Chirurgie am Hals haben, diese Technik



Primarius Prof. h.c. Univ.-Doz. Dr. Helmut G. Weiss, MSc, FEBS ist Vorstand der Abteilung für Chirurgie und stellvertretender Ärztlicher Leiter bei den Barmherzigen Brüdern in Salzburg.

aufgegriffen, weiterentwickelt und tausende PatientInnen operiert. Nachdem dort zehn Jahre hochfrequent operiert wurde, sind einige ÄrztInnen aus dem deutschen Sprachraum nach Asien gefahren und haben sich die Technik dort angesehen. Dann hat sich eine Gruppe von fünf bis zehn Personen formiert, die die Technik in den vergangenen Jahren gut etabliert und standardisiert hat. In Österreich wurden beginnend mit dem Krankenhaus Wiener Neustadt und der MedUni Wien interessierte ChirurgInnen ausgebildet. So habe auch ich die Technik gelernt.

Wie funktioniert die Technik?

Bisher wurde die Schilddrüse durch einen Schnitt am Hals offen operiert. Dabei blieben eine unschöne Narbe



Mittels Ultraschall kann die Schilddrüse schonend und schmerzfrei untersucht werden.

Die Instrumente und eine kleine Kamera werden über einen gemeinsamen winzigen Zugang in den Körper vorgeschoben.

und oft auch eine Bewegungsirritation. Das ist bei der neuen Technik anders: Sie läuft über die Unterlippe, und zwar ursprünglich mit drei Zugängen: einer in der Mitte der Unterlippe sowie je einer im Mundwinkel rechts und links. Diese Zugänge bergen aber das Risiko, den sensiblen Nerv am Mundwinkel und am Kinn zu beleidigen. Daher haben wir hier bei den Barmherzigen Brüdern in Salzburg die Technik modifiziert: Und zwar haben wir dabei auf unser Know-how bei allgemein- und viszeralchirurgischen Single-Port-Eingriffen zurückgegriffen.

Dabei werden die Instrumente und eine kleine Kamera über einen gemeinsamen winzigen Zugang in den Körper vorgeschoben. Insgesamt haben wir schon weit über 6.000 solcher Eingriffe über nur einen Schnitt durchgeführt. Dieses Wissen haben wir mit der neuen Technik bei Schilddrüsen-Operationen fusioniert und gehen hier auch über nur einen kleinen Schnitt im Inneren der Unterlippe. Damit waren wir weltweit die ersten. Im Oktober 2021 haben wir die ersten vier PatientInnen mit dieser Methode operiert, inzwischen waren es schon über 20.

Welche Vorteile hat diese Methode?

Für die PatientInnen hat sie den großen Vorteil, dass keine sichtbare Narbe bleibt. Für uns ÄrztInnen hat sie mehrere »

Vorteile: So werden die Schilddrüse, die Nebenschilddrüse und auch die kritischen, umgebenden Strukturen des Stimmbandnervens mit dem Kamerasystem, das wir einbringen, wesentlich größer dargestellt. Am Bildschirm haben wir damit eine ca. 20-fache Vergrößerung, während mit der Lupe, die wir sonst verwenden, nur maximal eine drei- bis vierfache Vergrößerung erreicht wird. Das bringt mehr Sicherheit in der

Die Schleimhaut verheilt sehr schnell, schneller als die Außenhaut, sodass die Wunde nach drei, vier Tagen verheilt ist.

Gewebsunterscheidung, denn es sind ja kleine Operationsgebiete von wenigen Quadratzentimetern. Ein zweiter Punkt sind die Spezialfärbungen, mit Hilfe derer man unterscheiden kann, ob kleine Knoten Schilddrüsengewebe oder Nebenschilddrüse oder Lymphknoten sind. Damit hat man die Möglichkeit, die Schilddrüse komplett zu entfernen, ohne versehentlich die Nebenschilddrüse mit zu entfernen, was schwere

Komplikationen mit sich bringen kann. Ein weiterer Punkt ist der Schutz des Stimmbandnervs, der bei jeder guten Schilddrüsen-Operation heute mit dem sogenannten Neuromonitoring kontrolliert wird, das ist mit dieser minimalinvasiven Technik sehr gut durchführbar.

Was kann man operieren?

Leider ist der Eingriff nicht für alle PatientInnen geeignet. In erster Linie können wir Knoten entfernen, aber auch die gesamte Schilddrüse. Die Knoten sollten kleiner sein als vier bis vereinhalf Zentimeter, und es dürfen keine Tumore sein, die eine erweiterte Entfernung von Lymphknoten nötig machen. Da fehlen uns noch die Erfahrungen mit dieser Methode. Bei etwa einem Drittel der zu operierenden PatientInnen kann die Technik heute angewendet werden. Bei uns entscheidet ein gemeinsames Board aus Fachleuten, ob der jeweilige Patient für die neue Methode verfügbar ist.

Wie schaut der Heilungsverlauf aus?

Unmittelbar danach spürt der Patient den Schnitt, weil die Schleimhaut an der

Lippe erst wieder verheilen muss. Am ersten Tag bekommen die PatientInnen zur Sicherheit flüssige Nahrung, und sie spülen mit einem Mundwasser statt die Zähne zu putzen. Ab dem zweiten Tag können sie wieder normal Zähne putzen und essen. Die Schleimhaut verheilt sehr schnell, schneller als die Außenhaut, sodass die Wunde nach drei, vier Tagen verheilt ist. Das ist auch für uns immer wieder erstaunlich. •

SCHILDDRÜSEN-ERKRANKUNGEN
Eine Schilddrüsen-Erkrankung kann in jedem Lebensalter auftreten. Etwa ein Drittel der Bevölkerung ist im Laufe ihres Lebens davon betroffen. Grundsätzlich wird zwischen hormonellen Fehlfunktionen der Schilddrüse (Über- und Unterfunktion) und Veränderungen in deren Größe und Beschaffenheit (Vergrößerungen, Knoten, Tumore) unterschieden, wobei es auch zu Überschneidungen und Mischformen kommen kann. Eingehende Untersuchungen beim Spezialisten entscheiden, ob eine konservative Behandlung mit Medikamenten oder einer Radiojodtherapie ausreicht oder eine Operation nötig ist.



Barmherzige Brüder Salzburg

5010 Salzburg, Kajetanerplatz 1
Tel.: 0662/80 88-0
E-Mail: krankenhaus@bbsalz.at
Internet: www.bbsalz.at

Das Krankenhaus hat 514 MitarbeiterInnen und verfügt über 235 Betten und folgende Abteilungen, Institute und Bereiche:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chirurgie
- Gynäkologie
- Innere Medizin
- Interne Notaufnahme
- Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- Urologie
- Radiologie und Nuklearmedizin
- Physiotherapie
- Labordiagnostik
- Komplementärmedizin